

Arbeiter-Zeitung

Dienstag, 21. Dezember 1926
8. Jahrgang, Nummer 298 A

für Schlesien und Oberschlesien

Organ der A.B.D., Sektion der 3. Internationale

Mit den Beilagen: „Der Rote Stern“, „Der kommunistische Gewerkschaftler“, „Rote Solidarität“, „Die kommunistin“, „Der junge Kämpfer“, „Proletarisches Feuilleton“, „Wirtschaftl. Rundschau“

Begründet von Bernhard Schottländer (März 1920 ermordet)

.....
Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. Bezugspreise wöchentlich 1,00 Mk., monatlich 2,25 Mk., Einzelnummer 10 Pf. Durch die Post bezogen monatlich 2,25 Mk., unter Zuzahlung 2,50 Mk. Anzeigenpreis: Die 10 spaltenweilen Millimeterzeile ober- oder beidseitig 12 Pf., Überschriften- und Veranlagungs-Anzeigen 6 Pf., Kleinanzeigenpreis: Die 3 spaltenweilen Millimeterzeile ober- oder beidseitig 10 Pf. — Schluss der Inseraten-Nachnahme in der Haupt-Expedition morgens 8 Uhr; in den Filial-Expeditionen am Tage vorher bis spätestens abends 6 Uhr.
.....

.....
Haupt-Expedition: Breslau 17, Tschüppel Str. 10. Telefon Cys 4793.
Vertriebsstellen: Breslau 11, Hebelstr. 13; Breslau, Zrenner Str. 10.
Tel. 333 8 17. Sprengel der Redaktion: Montag, Mittwoch, Freitag, Sonntag 12-1, Dienstag, Donnerstag, Samstag 11-12 Uhr.
Filial-Expeditionen: Bielefeld, Warbr. 10, Tel. 202; Waldenburg, Tuchstr. 3, Tel. 131; Grotzsch, Lang 5, Tel. 274; Bielefeld, Tannenstr. 43; Westfälische: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.
Vertriebsstand am Hauptvertriebsort Breslau.
.....

Neuer Waffenfund und Fememord

Die Waldenburger Bergarbeiter für Kündigung des Lohnabkommens

(Eig. Draht.) Berlin, 20. Dezember.

Die Berliner Montagspresse meldet: Die Hausdurchsuchungen der vergangenen Woche bei Mitgliedern des aufgelösten Sportklubs Olympia haben nunmehr mit Sicherheit ergeben, daß die Olympia auch nach dem Verbote durch den Preussischen Innenminister, dem das Reichsministerium gefolgt war, fortbestand. Aus den neu vorgefundenen Beweismitteln wurde erneut evident, daß sie ein ausgesprochen militärischer Verein geblieben ist, wie sie es früher war.

Die Hausdurchsuchungen haben aber auch noch ein weiteres Ergebnis gehabt. Es konnte erwiesen werden, daß die Fortsetzung der aufgelösten Olympia in großem Umfang über Waffen der Reichswehr verfügt, die erst in aller jüngster Zeit in ihren Besitz gelangt sein können.

Bekanntlich hat der Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik unter Vorsitz des Senatspräsidenten Niedner durch Beschluß vom 13. Oktober 1926 das Verbot der Preussischen Regierung aufgehoben,

indem er aus sprach, daß es sich bei den verbotenen Verbänden Wiking und Olympia um keine militärischen Organisationen handelt. (!)

Ein neuer Fememord?

Wie die „Berliner Volkszeitung“ aus Dortmund meldet, ist dort auf bisher unaufgeklärte Weise der 26jährige Stadtschreiber Gustav Bahrle verschwunden. Bahrle gehörte dem Stahlhelm als Führer an und ist von einer Stahlhelmsammlung in der vorigen Woche wieder in seine Wohnung zurückgeführt, noch auf dem städtischen Wohlfahrtsamt, wo er beschäftigt ist, wieder erschienen. Ein Verschwinden Bahrles aus Gründen dienstlicher Verflechtungen kommt nicht in Frage. In Dortmund wird das Gerücht verbreitet, daß die Gründe auf politischem Gebiet zu suchen seien.

Sollte sich die Meldung bestätigen, so ist die Wahrscheinlichkeit nicht von der Hand zu weisen, daß es sich um einen neuen Fememord handelt. Die Tatsache, daß selbst die bürgerliche „Berliner Volkszeitung“ diese Vermutung ausspricht, ist Grund genug, eine sofortige Aufklärung und Untersuchung seitens der Reichsregierung zu fordern und Bährle zu helfen. Nachdem Erfahrungen, die Fememörder in Deutschland zuletzt in Landsberg mit der Klassenjustiz gemacht haben, ist es durchaus nicht ausgeschlossen, daß in gewissen Wehrverbänden auch heute noch eine Feme gegen politisch Verdächtige existiert.

Die Regierungskrise

„Das ist so die eiserne Logik des Marxismus. Er geht sich durch, und wenn es nicht anders ist, selbst gegen die „Marxisten“. Die letzten Tage haben dafür den schlagenden Beweis erbracht. Eigentlich war die überwiegende Mehrheit der sozialdemokratischen Fraktion Anhänger der Großen Koalition... Der Beschluß der Fraktion... hatte ganz andere Ziele gehabt... Die Rede Scheidemans hat auch die letzten Scherben in Stücken geschlagen, nicht weil er das wollte, sondern weil er es mußte...“ (Leipziger Volkszeitung vom 17. 12. über die Politik der Sozialdemokratie.)

Der Sturz der Marx-Regierung war unmittelbar das Ergebnis von parlamentarischen Manövern. Das kann man nicht bestreiten, aber das ist nicht das Entscheidende. Diese Manöver der Bürgerlichen und der Sozialdemokraten zu sehen, und sie nicht gleichzeitig als Auswirkung der Klassenkräfte zu erkennen, die zu diesen Manövern gezwungen haben.

Es hiesse kurzfristig sein, wenn man nicht sehen wollte, auf welchem Hintergrunde sich die Regierungskrise abspielt. Auf dem Hintergrunde einer tiefgehenden Umwälzung der Klassenkräfte, einer breiten Linksentwicklung w. u. über die Reihen des Proletariats hinaus in allen Schichten der Werktätigen. Der Regierungssturz ist ein Marmignal für unsere Aufmerksamkeit, und die Linksentwicklung in Deutschland verlangt in diesen Tagen der Regierungskrise mehr als je die größte Aufmerksamkeit der Partei der Revolution.

Ohne jede Illusion und Übertreibung dürfen wir feststellen: Der Sturz der Regierung Marx, unmittelbar das Ergebnis des Füttertrippentamtes und des Drängens zweier Richtungen im Lager der Bourgeoisie um die Führung des Bürgerblocks und des Silberbergblocks der Großen Koalition) ist eine Niederlage einer schwankenden Gruppe zwischen beiden Richtungen, die mit wechselnden parlamentarischen Mehrheiten regieren wollten, aber dieser Regierungskrise in mittelbar eine Niederlage aller Richtungen der Bourgeoisie, ist eine erste sichtbare Auswirkung des neuen beginnenden Vormarsches der Arbeiterklasse in Deutschland. Fürwahr, ein Wahrzeichen der Grenzen der relativen Stabilisierung. Mit die Bürgerpolitik der Deutschnationalen, nicht die Silberberg-Offenbar der Sozialdemokraten tragen den eigentlichen Erfolg davon, vielmehr zeigt die Regierungskrise, die besonders wegen der Vorgänge in der Sozialdemokratischen Partei erst in der jüngeren Regierungskrise, während der Zeit der Nationalisierungsperiode, im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Erwachen aller Schichten der deutschen Werktätigen und ihrer beginnenden Formierung in der Front des Kongresses der Werktätigen. Wohl kann man sagen, die Marx-Regierung wurde, wenn nicht durch den Kongress der Werktätigen, so unter dem Eindruck des Kongresses gestürzt.

Die neue Front zeigte sich in Deutschland zum erstenmal beim Volksentscheid; die Front war wieder festzustellen bei allen Abstimmungen in der letzten Zeit, insbesondere bei den Sachsenwahlen; diese Front markiert stärker als jemals vorher zum Redewe auf und der mittelbare Zusammenhang zwischen Werksätzentrecht und Regierungskrise, der seinen Ausdruck insbesondere findet in dem „liberalen“ Verstoß der Sozialdemokratischen Partei, die letzten hat, daß es höchste Zeit sei, das Silberberg-Programm zu revidieren. Ist so sonnenklar, daß Harkiser jeder weitere Beweis erforderlich.

Vor mehr als drei Jahren, zur Zeit der Hindenburg-Wahlen, war die stärkste Partei Deutschlands zweifellos der Bürgerblock. Diese Partei der bürgerlichen Stabilisierer und Nationalisierer mit ihren Millionen Nachwählern voll der Illusionen; aber die Verwirrung, der Keilung Deutschlands vor dem Untergang durch amerikanische Kredite, Völkerverbundpolitik und die Nationalisierung des Kapitalismus.

Heute dagegen, anderthalb Jahre später — das ist die überstimulierende Teilzeit des Wählens, der letzten Wahlen und des Redewe —, ist die Partei Partei Deutschlands

Revierkonferenz des B. B. -Waldenburg

Waldenburg, 20. Dez. 1926.

Die Ende August unter dem Druck der Mitgliedschaft für den Waldenburger Bergbau eingeleiteten Lohnverhandlungen endeten am 6. Oktober mit dem Abschluß des berichteten „freiwilligen Abkommens“. Die Gewerkschaftsführer stimmten diesem ohne Bestehen der Revierkonferenz zu. Ihre Haltung, und die Tatsache, daß das Abkommen keinen Pfennig Lohnverhöhung brachte, hatte einen Entrüstungssturm unter der organisierten Mitgliedschaft zur Folge.

Erst nach 9 Wochen brachte die Bezirksleitung den Mut auf, eine Revierkonferenz einzuberufen. Diese fand gestern in Ober-Waldenburg statt. Sie war von etwa 120 Delegierten und Betriebsräten besucht. Auf ihre wurde einstimmig (!) beschlossen, die von den Gewerkschaftsführern abgeschlossene Lohnordnung zum 1. Februar zu kündigen und die Anpassung der tariflichen an die tatsächlichen Löhne und ihre Erhöhung um 15 Proz. zu fordern. Der weitergehende Antrag, der die Erhöhung der Löhne auf 30 Proz. der Kautschöföhne forderte und für die gleichzeitige Kündigung des Ueberarbeitszeitabkommens eintrat, wurde gegen eine starke Minorität abgelehnt.

Ergebnisunglück in Oberschlesien

Beuthen, 18. Dez. Beim Verzimmern einer Brennmaße in der 520-Meter-Zohle des Westfeldes der Preuhengrube wurde in der Nachmittagschicht ein Häuer infolge eines heftigen Gebirgsstodes durch nachströmende Kohlen verschüttet. Als dann ein Arbeitskollege zusammen mit den beiden Häufern des Nachbarortes die Rettungsarbeiten aufnehmen wollte, erfolgte unvermutet ein zweiter Gebirgssturz, wobei die drei zu Hilfe gekommenen Bergleute gleichfalls verschüttet wurden. Es gelang nach mehrtägiger gefährlicher Arbeit, zwei von den Verunglückten nur leicht verletzt zu bergen, während bei den anderen beiden Leuten nur der inwärtigen eingetretene Tod festgestellt werden konnte.

Der Preussische Landtag, der sich jetzt bis Mitte Januar verlagert hat, debating nicht wohl gelangt über die zunehmenden Bergwerksunfälle, hat aber nicht die nötigen Maßnahmen beschlossen. In obigem neuen Fall ist es offensichtlich, daß die Bergleute Opfer des Unterbetriebens wurden, da die nötige Abklärung des Stollens fehlte. Wie viele Bergleute sollen noch durch dieses Wortschleichen getötet werden, ehe die Unruhenkontrolle aus den Reihen der Arbeiterschaft bewilligt werden?

Unentwegter hanziger Folleterror

Wladkau, 20. Dez. Wie die „Neue Zeitung“ vom 16. Dezember mitteilt, hat die Polizei in der Buchhandlung Kleber folgende Bücher widerrechtlich beschlagnahmt: Fells Halle; Wie verleiht sich ein Proletariat vor Gericht; Propaganda; Kinderlegen und Leit

Ende. Grenz: Freigabe der Abreibung in Russland. Außerdem wurde die Brochüre, in der die linksgerichteten Verlage sich gegen das Gesetz „Schmuck und Schand“ gerichtet haben, beschlagnahmt.

Schiedspruch für die mittelsächsische Textilindustrie

Dresden, 20. Dez. (Eig. Draht.) — Im sächsischen Arbeitsministerium wurde ein Schiedspruch gefällt, der eine Erhöhung der Löhne um 6 Prozent ab 1. Januar vorschreibt. Die Forderung der Gewerkschaftsführer lautete auf 15 Prozent. Die Erklärungsfrist über Annahme oder Ablehnung läuft am 22. Dezember ab. Es ist zu befürchten, daß die reformistischen Gewerkschaftsführer unter Verzicht auf die ursprünglich aufgestellte Forderung und gegen den Willen der Mitgliedschaft den Schiedspruch annehmen und seine Verbindlichkeitsklärung bekräftigen werden.

Ein Prozeß gegen 151 ukrainische Bauern in Polen

In Wladimir-Wolynsk findet gegenwärtig ein Prozeß gegen 151 Ukrainer statt, die unter der Anklage stehen, einen bewaffneten Aufstand vorbereitet zu haben. Gegenstand der Anklage sind die Aufstände in Wolhynien, die von Propagandateuren angezettelt waren, um einen Vorwand für eine besondere Unterdrückung der ukrainischen Minderheiten durch die polnische Regierung zu bilden. Dieser Prozeß, zu dem 500 Zeugen geladen sind, wird mit dem unglücklichsten Terror durchgeführt. Da die Anklage „Hochverrat“ und Teilnahme an einem bewaffneten Aufstand nachweisen will, sind schwere Urteile zu erwarten.

Vom Tage

Der Reichspräsident Hindenburg hat am Sonnabend mit den Parteiführern der Bürgerlichen und Sozialdemokraten verhandelt.

Vor dem Kriegengericht in Landau hat der Prozeß gegen den französischen Leutnant Rouzier, der in den Tagen von Vornovo einen Zivilen im Rheinstad erschoss, begonnen.

Der Unterausschuß des preussischen Klausurschusses wies in seiner Sonnabend-Sitzung erneut drei Millionen für die Proring Niederstellen an. Die Kommunisten wandten sich gegen die einzelnen Positionen.

Die Zahl der Gewerkschaften liegt in Berlin in der abgelaufenen Woche um weitere 11 400 auf 280 460.

In Litauen hat die sächsische Regierung Waldemar die Geschäfte aufgenommen. Politische Versammlungen, Verberlung „antiführerischer Schließen“ und — Strafen werden mit schwersten Strafen bestraft. (!)

Internationale Sportsman

Wintereiswettläufe 1927 in Russland.

Das erste Treffen, an dem sich die besten Moskauer und Leningrader Sportler beteiligen, findet im Juli vom 15. bis 16. Januar statt. Im Programm sind Skirennen und Schlittschuhläufe vorgesehen.

Tätlicher Sport

Dem französischen Leichtgewichtler Pegulihan wurde bei einem Kampf mit Friedman (Polen) der Schädel zertrümmert. Er erlag später im Krankenhaus seiner Verletzung.

Ein Länder-Fußball-Spiel Österreich-Russland 1927. Wie wir erfahren, hat der Arbeiter-Sportverband Österreichs grundsätzlich einem Länder-Fußballspiel der Österreichischen Arbeiter-Fußballer in Moskau zugestimmt.

Internationale Arbeiterfußball. Wie die 'Jah'-Korrespondenz meldet, wird voraussichtlich während der Weihnachtstage eine Wiener Mannschaft in der Schweiz spielen.

Die Reismeiisterschaften im Fußball des A.L. u. S.B. Jun 11. Kreis verlor Bremen gegen Germania-Nürtingen 1:3. Bremerhaven spielte anfangs sehr leicht und taute erst auf, als Germania mit 2:0 in Führung lag.

Die Dezembernummer des 'Proletariatsport'

Die soeben erschienene Dezembernummer der internationalen Sportzeitschrift 'Proletariatsport' bringt wieder ein reichhaltiges Material über die sportlichen Begebenheiten im internationalen Arbeitersport.

Sportliche Notizen

Fußball

- Spiele am 25. Dezember, 1. Weihnachtstag: 2,00: Dswih I gegen Stern I, Dswih (Quarg, West); 1,00: Dswih I Jgd. gegen Stern I Jgd., Dswih (Scharf, V. f. U.); 12,45: Süd I Jgd. geg. B.f.B. Sagan I Jgd., Krieteren (Mosler, V. f. U.); 2,00: Süd I gegen Ost I, Krieteren (Mosler, V. f. U.); 8,45: V. f. U. 2. Schüler gegen Sil. Rid. 2. Schüler, Al. Gandau (Schiedsrichter stellt plattformender Verein); 9,30: V. f. U. 2. Jgd. gegen Süd 2. Jgd., Al. Gandau (Vogelgriff Union); 10,45: V. f. U. 1. Schüler gegen Sil. Rid. 1. Schüler, Al. Gandau (Schiedsrichter stellt plattformender Verein); 9,00: 1921 I Schüler gegen 1924 I. Schüler, Babelpark (Schiedsrichter stellt plattformender Verein); 2,00: 1921 II gegen Colol I, Babelpark (Müller, V. f. U.); 1,30: 1921 I gegen Trebnitz I, Babelpark (Wismach, Stern); 9,00: Sportfreunde Schüler gegen 1921 2. Schüler, Jantholzwiese (Schiedsrichter stellt plattformender Verein); 2,00: Wader I gegen Sturn I, Maria-Höfchen (Schafer, West); 10,00: Sportfr. 1. Schüler gegen V. f. B. 1. Schüler, Jantholzwiese (Schiedsrichter stellt plattformender Verein); 10,00: 1924 1. Jgd. gegen Colol 1. Jgd., Gröschelwiese (Gomille Dswih); 1,00: Sturn I: Schüler gegen Einigkeit 1. Schüler, Maria-Höfchen (Schiedsrichter stellt plattformender Verein); 2,00: Sil. Rid. lomb. gegen Canth I, Canth (Sänger, V. f. U.); 1,30: V. f. B. II gegen Colol I, Babelpark (Klapper, V. f. U.); Gesellschaftsspiele am 26. Dezember, 2. Weihnachtstag: 2,00: V. f. U. I gegen Süd I, Al. Gandau (Kreishmer, Wader); 12,45: V. f. U. 1. Jgd. gegen V. f. B. Sagan I. Jgd., Al. Gandau (Höfchen, Sparta); 9,30: V. f. U. II gegen Wader II, Al. Gandau (Wismach, Stern); 9,30: Süd III gegen V. f. U. III, Krieteren (Wagner, Sparta); 2,00: Einigkeit I gegen Rapid I, Gr. Moabern (Klapper, V. f. B. (Schiedsrichter); 12,30: Einigkeit III gegen Rapid II, Gr. Moabern (Lippel, Sturn); 11,00: Einigkeit I Jgd. gegen Stern I Jgd., Gr. Moabern (Jäger, Union); 9,30: Einigkeit II gegen Süd II, Gr. Moabern (Jäger, Union); 2,00: V. f. B. Ost I gegen Ost I, Ost I (Schiedsrichter stellt plattformender Verein); 2,00: V. f. B. Ost I gegen Ost I, Ost I (Schiedsrichter stellt plattformender Verein);

Arbeiter Sport vom Sonntag

Fußball

Süd I gegen Stern I 4:3 (4:2). In Arien gelang es Stern nicht, die durch sechs Mann-Erfahrung erhaltene Elf des Sportvereins Süd zu schlagen. Beide Gegner lieferten sich ein ebnbürtiges Spiel, bei dem die Torchancen beiderseits fast gleich verteilt waren.

Rapid I gegen Fortuna I 5:3 (2:2). Wenige Zuschauer umsäumten den Sternplatz als der Erfolg Schiedsrichter zum Anstoß pfiß.

1924 I gegen Einigkeit I 0:4. Am Sonntag trafen auf der Gröschelwiese die beiden Gegner aufeinander.

Leichte Bodenverhältnisse helfen an die Spieler hohe Anforderungen. Einigkeit hatte eine kräftige Mannschaft zur Stelle, der es nicht schwer wurde, aber den mit reichlich Eifer spielenden Gegner zu triumphieren.

Resultate

- Süd I - Stern I 4:3; Rapid I - Fortuna I 5:3; B.f.B. I - Kölnigzell I 8:3; Wader I - B.f.B. I 5:2 abgebr.; F.S.B. 1. Jgd. - 1924 I Jgd. 2:1; Fr. Sportfr. 1. Sch. - 1921 I Sch. 1:3; Fr. Sportfr. 2. Sch. - 1921 2. Sch. 1:1; Rapid II gegen Canth I 6:0.

Handball

Resultate

- Foieidon Jgd. - 2. Abt. Jgd. kamplos für Foieidon; 1927 I - G.W.O. II 0:0 (0:0); Felsenfeld 1. Jgd. - 3. Abt. 1. Jgd. 3:1 (Gesellschaftsspiel).

2,00: Fr. Sportfr. II gegen Vorwärts I, Jantholzwiese (Sante, Sparta); 12,30: V. f. B. Ostau II gegen Sil. Rid. II, Ostau (Schiedsrichter stellt Gruppe Breg); 11,15: Süd I Jgd. gegen Ostau I Jgd., Krieteren (Müller, V. f. U.); 10,00: F. S. B. III gegen Stern III, Babelpark (Göthlich, Dswih).

Fußballsparte. Protestkommissionierung am Dienstag, dem 21. Dezember, bei Girta, Fabrikstraße. Geladen sind hierzu Vertreter von Sturm II, Union II sowie Sportfsg. Jedel von Falke sämtliche Zeugen sowie Mitglieder der Protestkommission.

Aktion, Fußballpartei! Die Vereine, die bis zum Spartentage die Bezirksrechnungen nicht begleichen, haben kein Delegationsrecht.

Fußballjugend, Donnerstag, den 23. Dezember, abends 7 Uhr, bei Girta Abrechnung der Weihnachtsfeier.

V. f. B. Sturm, Schmiedefeld, Mittwoch, den 22. Dezember abends 7 Uhr, findet bei Schmiedefeld unsere diesjährige Generalversammlung statt.

Frei-Turnerschaft e.V., 2. Männer-Abteilung. Am Dienstag, den 21. Dezember, findet in der Turnhalle, Brodener Straße 14, um 7 Uhr abends die Sommerabendfeier unserer Schülerabteilung statt.

Am 1. Weihnachtstage, den 25. Dezember, früh 8,30 Uhr, Zusammenkunft aller Abteilungsmitglieder; auch die passiven Mitglieder werden gebeten, zu erscheinen.

Bericht

Sandberg. Gründung des Arbeiter-Sportartells Ober-Salzbrunn. Am Sonntag, dem 12. Dezember, vormittags 9 Uhr fand in der Siedlerhäute zu Sandberg eine Sitzung aller Arbeiter-Sportvereine der Ortsgemeinden Ober-Salzbrunn, Nieder-Salzbrunn und Adelsbad statt.

Zielau. Gründung eines Arbeitersportvereins. Dem Aufsehe des Sportartells Freiburg zwecks Gründung eines Arbeitersportvereins folgend, hatten sich am Sonntagabend, dem 11. Dezember, im Gasthof 'Zum weißen Bar' erhellungswise eine Anzahl Interessenten sowie auch einige Mitglieder des hier seit ungefähre 17 Jahren bestehenden bürgerlichen Vereins eingeladen.

Arbeiter. Verdet Mitglieder des Vereins, werbt Mitglieder für die Arbeiter-Turn- und Sportbewegung, zeigt, daß ihr Klassenkampf lebt! Die Arbeiter-Sportartells Girta, Sandberg, Brodener Straße, am 4. 12. bei Thon, Girta, Sandberg, einen Sport- und Werbeabend.

Freie Turnerschaft Doppel. Am Sonntag, dem 12. Dezember, fand die fallige Monatsversammlung der freien Turnerschaft Doppel statt. Tagesordnung: Punkt 1. Geschäftsbericht; Punkt 2. Vortrag: Wertsport und Arbeitersport; Punkt 3. Wintervergnügen und Weihnachtsfeier; Punkt 4. Verchiedenes.

Das neue Urteil gegen die „Arbeiter-Zeitung“

Am Sonntag fand im Zimmer 63 des Breslauer Landgerichts eine Verhandlung gegen den verantwortlichen Redakteur unserer Zeitung, Genossen J. H. Mann, statt.

Zu der Verhandlung selbst war als Zeuge Stadtrat F. H. er. erschienen. Er spielte eine seltsame Rolle. Er konnte wenig sagen. Das wenige aber war noch falsch.

Der öffentliche Arbeitsnachweis im November 1926

Die Lage des Arbeitsmarktes hat sich im Vergleich zum Vormonat verschlechtert. Die Gesamtzahl der Arbeitslosigen ist von 43.517 auf 44.736 gestiegen.

Table with 3 columns: Arbeitsgefuche, Stellenangebot, and various industry categories like Landwirtschaft, Bergbau, etc.

Von 631 Kriegsbeschädigten konnten 78 vermittelt werden. Bei dem Arbeitsnachweis für die Metallindustrie wurden im November 8864 (8882) bei dem Arbeitsnachweis Breslau-Land 4460 (3763) Arbeitslosige geführt.

Die Zahlen der beiden letztgenannten Arbeitsnachweise sind in vorstehendem Bericht nicht enthalten.

Doktor Moerings Wahl beanstandet. Der Regierungspräsident hat die Wahl Doktor Moerings zum Direktor der Städtischen Volkshochschulen, die seinerzeit durch das Los vorgenommen worden war, beanstandet.

Sonderklassen an Mittelschulen. Das Presseamt schreibt: Die Sonderklassen an hiesigen städtischen Mittelschulen erfüllen seit 1918 die Aufgabe, begabte Knaben und Mädchen, die aus irgendwelchen Gründen den rechtzeitigen Übergang aus der Grund- oder Volksschule in eine höhere oder Mittelschule verweigert haben, den Übergang in eine Mittelschule noch nach sechsjährigem Volksschulbesuch zu ermöglichen.

Keine Sitzungen. Die Stadtverordnetenversammlung hält bis auf weiteres keine Sitzungen ab.

Identifizierte Leiche. Der am 15. Mai und 9. Oktober als unbekannt gemeldete Tote ist als der Arbeiter Alfred Hildebrandt von hier, der Selbstmord verübt hat, ermittelt worden.

Fluchtversuche. „Die Angst vor der Ehe“ spielt in beliebigen Kreisen, wo alles im Überflusse vorhanden ist. Der Film führt uns das Leben dieser Überfluteten und nach Herkommen Suchenden recht klar vor Augen. — „Die Frau im Feuer“ — der übliche Verführungsgem.

Wie leben obdachlose Familien?

Breslau, 20. Dezember

Nachstehende Fälle sind nur einige von den vielen, die in den Veranlassungen die Obdachlosen von diesen vorgebracht wurden. Sie sind Beispiele für die fortwährende Verelendung des deutschen Proletariats, der endlich Einhalt geboten werden muß.

Die Familie S., zur Zeit Wohnverhältnisse, bestehend aus Mann, Frau und fünf Kindern im Alter von 5-17 Jahren. Die ganze Familie ist krankenkrank, zwei Söhne offenkundig tuberkulös. Das eine Mädchen außerdem noch etwas verküppelt, so daß es jede Woche orthopädisch turnen muß.

Nachstehend der Brief eines Obdachlosen: „Wie sind eine Familie mit zwei Kindern, seit etwa einem Vierteljahr erkrankt und muß in menschenunwürdiger Weise hausen, nämlich nachts die Frau mit den Kindern auf der Couch schlafen, der Mann auf der Niedergasse.“

Dieser Brief ist kennzeichnend für die Tätigkeit des Wohnungsamtes. Aber nicht genug, daß es den Obdachlosen so schon schlecht genug geht, gibt es außerdem noch Chancen auf dem Wohnungsmarkt, die den Wohnung- und Obdachlosen ihre letzten Groschen abnehmen.

Was denkt der Herr Regierungspräsident zu tun, um obdachlose Familien, die keine Verlängerung für das Wohl erhalten und daher auf der Straße liegen, unterzubringen? Die Polizei hat in letzter Zeit Instruktion erhalten, sich mit den Obdachlosen nicht mehr zu befassen.

Ausfluß aus der NS. Oskar Klok, Mitteilungsnummer 252, Breslau, Leuthenstr. 73, wird wegen Dramatisationschädigung ausgeschlossen.

Biegung. Die „Wohltätigkeit“ des Magistrats. Die Stadtväter beschließen, den Leugniger Erwerbslosen ein „großartiges“ Weihnachtsgeschenk zu bewilligen.

Bom Volkshaus. Das Volkshaus ist bekanntlich schon seit Jahren für die Kommunisten gesperrt. Doch wenn ein Bauknechtverein religiöse Veranstaltungen machen will, steht ihm der Saal des Volkshauses zur Verfügung.

Gahnau. Unter Schlagungen im Arbeitsamt. Im Gahnauer Arbeitsamt sind Unregelmäßigkeiten vorgekommen. Der Verwalter Behrens (ein kranker Leugniger SPD-Mann) hat um sofortige Entlassung gebeten.

Wetterbericht

des Meteorologischen Observatoriums Aestern bei Breslau. Auslösten bis Dienstag: Aufschneidend, in höheren Lagen kühler Nordwest, trübe, stellenweise kräftige Schneefälle.

Versammlungskalender

Abt. Literaturobsekt Die illustrierte Nr. 25 muß bis 23. Dezember abgerechnet sein. Literaturredaktion Schlessen.

Parteiveranstaltungen

- Breslau. — Kommunistische Angestellten. Montag 7,30 Uhr im Rathaus 7 wichtige Besprechung. — Viegals. Mittwoch Kurja. — Kommunistischer Jugend-Verband Breslau. — Welt. Montag 7,30 Uhr außerordentliche Mitgliederversammlung, Schule Polener Straße.

Roter Frontkämpfer-Bund

- Breslau. — Nr. 2. Montag 7,30 Uhr Kameradschaftsabend. 1. Zug Brigittental 7. 2. Zug Schulgasse. — Nr. 6. Montag 7,30 Uhr. 1. Zug bei Zante. 2. Zug bei Schneemann Veranlassung. — Rot Jung. Generalkameradschaftsversammlung Montag abend 8 Uhr in der Minoritenkirche. Die Abteilungen kommen geschlossen. — Rot Jung. Dienstag in allen Abteilungen Kameradschafts-abende.

Breslau

- Abt. 3. Montag 7 Uhr trifft sich die gesamte Abteilung im Marienpark in der „Stadt Ranslau“. Musik vollständig. — Abt. 4. 1. und 2. Zug bei Graß. Westendstr. 3. Zug bei Wind. Marienparkstr. 4. Zug bei Radon, Pöpelwitz, Ede Rathhausstraße. — Striegan. Dienstag abend 7 Uhr Intreten KJVB, Partei und KJ. Mitglieder im Vereinslokal „Stadt Breslau“. Gemeinsamer Um-marsch ins Volkshaus zur öffentlichen KJVB-Versammlung. KJVB-Kapelle vollständig erschienen.

- Dienstag, 21. Dez. 3,30: Legenden vom Christkind, erz. von der Märchentante. 4,30: Funfapelle. 6: Jugendkinder. Das schillernde Weihnachtsspiel. Leitung: Studentent. Dr. Wenzel. 6,50: Das Werden der mod. Weltwirtschaft. Von Dr. Fritz Lehn. 7,25: Englisch. 8,25: Heiterer Abend. Witw.: Henri Berg (Heiteres). Die Schilling (Gastons), Funfapelle. Gilbert: Im Spinnrocken. — Remahl: Ge! Polkon, Moladn, Oneltes. — Vom Sündenflut ins Tausendle. Im Kammerlicht. — Heitere Gesänge. — Remond: Wenn die Garde marschiert. — Moriz: Marionetten. — Der Mann ohne Namen. Ein Festsch. — Heitere Gesänge. — Wie man einen Bih nicht erzählen soll. — Siebe: Nur die Liebe bringt uns Stimmung. 10: Winterportfahrten in Schlessen, Von Ewald Frühlich.

- Mittwoch, 22. Dez. 6: Wochenschau des Hausfrauenbundes. 7: Streitsäge durch das Reich der Erfindungen und Entdeckungen, von Dipl.-Ing. Hermann. 7,35: Prof. Dr. Wenzel: Die Urkunden der Erdgeschichte. 8,15: Schlef. Weihnacht. Volkstüm. Hörspiel. Pers.: Der Großvater, der Vater, die Mutter, das Märchen, Entel Schenke, der Pupper, Rucht Ruppert, Christkindel, Hirten und Kinder. Das Spiel verleiht uns in ein idyllisches Dorf. Kinder, Eltern und Nachbarn verliehen beim Großvater den Weihnachtseabend. Belegung wird am Abend der Aufführung, 7,30: Antrittsgeschehen. 10,15: Tanzmusik.

- Donnerstag, 23. Dez. 4: Klaviergeschichten von R. H. Hindelsen. Witw.: Dr. v. Coester (Kiel), Felicia Polener (Wlaver). Der junge Mozart. Wandervogel. 5: Funfapelle. 6: Umerik. Buchführung von Handelslehrer Koch. 7,35: Dr. Wenzel: Die Auswanderung in der jüngeren Mittelzeit. 8,15: Weihnachtssoratorium von Joh. Seb. Bach. Witw.: Alice Weihen (Zobran), Charlotte Ederbening (Kiel), R. Prayner (Tenor), S. Gante (Bass), Chor: Collegium musicum, Schlef. Landessoratorium, Zell.: Univ.-Prof. Schmiedes.

- Freitag, 24. Dez. 11,30: Funfapelle. Witw.: Gebrüder Marions (Gladen), Wlher; Weihnachtssoratorium. — Vraga: Der Engel Veb. — Raumbach: Im Kergenglan. — Correll: Vokale. — Nibbe: Tongedichte. 4: Ein Gedicht in der Werkstatt des Weihnachtsmannes. Weihnachtsspiel mit Musik und Gesang für große und kleine Leute. Schließen durch den Märchenwald. — Bei den lieben Zwergen. — Beim Weihnachtsmann in der Puppenwerkstatt. — Bei den Heilmännchen. — Adalbit. 5,30: Aufführung. Wie unsere Vorfahren in Nieder- und Ober-schlessen die Weihnachtstage verlebten, von Bernh. König. 8,15: Stille Nacht, heilige Nacht. Witw.: Dr. Carlotta (Kiel), Fritz Raab (Meisterharm). 9: Weihnachtssongert. (Schluß des redaktionellen Teils.)

Das Geld liegt auf der Straße — auch heutzutage. Man muß nur die Augen offenhalten und die Portelle, die einem in den Schoß fallen, ausnützen. Der Mann muß man sich die Augen aufpassen und nur „Wunderbar früh getimt“ kaufen. Preis nur 50 Pfennig das halbe Pfund. Der illustrierte Warenkatalog in Romant. Die Linde, man u. Co. L. G. die beste Kauf- und Warenkatalog in Berlin, Potsdam, Göttingen, Braunschweig, Hamburg, Gießen, Mecklenburg, Berlin, Leipzig und am 11. Dezember d. J. ein neues großes Katalog in Breslau erschienen, der jeden Tag in Frankfurt a. M. aufgelegt.

Waldenburg

Weihnachten und — Schulden

Unter Betriebsleiterlächer von der Pilsorgarbe schreibt: Wie die Kameraden, die im Schichtlohn arbeiten, mit ihrem Lohn...

Rechnet man nun das Schichtlohn der Lohnordnung für 25 Schichten im Monat...

Bekanntlich braucht ein Familienvater mit drei Kindern zur Bekleidung...

Jährlich 10 Millionen Defizit

Wie seit Jahrzehnten, so auch bei der am 6. Oktober — also in der Zeit der Hochkonjunktur — abgeschlossenen Lohnverhandlungen...

Preisfrage: Weshalb haben die Waldenburger Grubenbesitzer noch nicht...

Zweite Frage: Weshalb weigern sich die Waldenburger Grubenbesitzer...

Deshalb, weil die Berechnungen der Regierungskommission und die Behauptungen...

Es ist Tatsache, daß die Leistung pro Kopf und Schicht in Waldenburg...

Der neue Direktor an der Pilsorgarbe

Die Belegschaft wird gezwungen sein, sich den neuen Direktor etwas schärfer anzusehen...

Mehr Schutzpolizei nach Waldenburg

Am 1. Januar 1927 hebt der Staat und das für Waldenburg bestimnte...

Strassenbau im Kreis Schweidn.

Die letzte Kreisbesitzung bewilligt über 1 Million Mark für den Bau...

Landeshut. Merkwürdige Todesumstände. Auf der Chaussee Grünau-Landeshut...

Görlitz

Bezirkslagung des Vereins der Freidenker für Feuerbekämpfung

Am vergangenen Sonntagvormittag hielt der Bezirk Schleißien des Vereins...

Die Metallarbeiter rüsten zum Kampf!

Die Waldenburger Stubenmetallarbeiter kündigen die Lohnordnung und das Ueberzeitabkommen

(Von unserem Gewerkschaftsberichterstatter.)

Am 18. Dezember fand in Waldenburg eine Sitzung der auf den Stubenbeschäftigten Metallarbeiter...

Es wurden für die Stubenmetallarbeiter dieselben Löhne gefordert, wie sie in der niederschlesischen Metallindustrie üblich sind...

Nachdem die Verhandlungen für die einzelnen Arbeitergruppen nicht getrennt geführt werden...

Die Verhandlungen für die einzelnen Arbeitergruppen dürfen nicht getrennt geführt werden. Die Bewegung der Bergarbeiter...

Erst vorgestern berichteten wir über die Beschlüsse, die die Waldenburger Metallarbeiter...

Was ist angesichts dieser Beschlüsse notwendig?

Die Verhandlungen für die einzelnen Arbeitergruppen dürfen nicht getrennt geführt werden. Die Bewegung der Bergarbeiter...

Je breiter die Front, je mehr Arbeitergruppen und Komitee an dem Kampf beteiligt sind...

Stadtverordnetenversammlung Görlitz

Die am 16. Dezember tagende Stadtverordnetenversammlung befaßte sich im ersten Punkt der Tagesordnung mit der Einführung...

als Voranschlag, sondern als wirkliche Beihilfe. Der Antrag, bezogen auf Genossen Ulrich...

Am 1. Januar 1927 hebt der Staat und das für Waldenburg bestimnte Schutzpolizeikommando...

Die letzte Kreisbesitzung bewilligt über 1 Million Mark für den Bau neuer Kreisstraßen...

Landeshut. Merkwürdige Todesumstände. Auf der Chaussee Grünau-Landeshut...

Görlitz

Bezirkslagung des Vereins der Freidenker für Feuerbekämpfung

Am vergangenen Sonntagvormittag hielt der Bezirk Schleißien des Vereins der Freidenker...

Am 1. Januar 1927 hebt der Staat und das für Waldenburg bestimnte Schutzpolizeikommando...

Die letzte Kreisbesitzung bewilligt über 1 Million Mark für den Bau neuer Kreisstraßen...

Landeshut. Merkwürdige Todesumstände. Auf der Chaussee Grünau-Landeshut...

Görlitz

Bezirkslagung des Vereins der Freidenker für Feuerbekämpfung

Am vergangenen Sonntagvormittag hielt der Bezirk Schleißien des Vereins der Freidenker...

Lobe-Theater
Freitag, den 17. 12., 8 Uhr
zum letzten Male
Hamlet, Prinz von Dänemark
Sonntag, d. 18. 12. bis
Donnerstag, 23. 12., 10 1/2
abends 8 Uhr
Cystrata
Sonntag, 18. 12. und
Sonntag, 19. 12., 3 1/2 Uhr
halbe Preise
Wera Hale

Thalia-Theater
Don Freitag, 17. 12. bis
Mittwoch, 22. 12., täglich
abends 8 Uhr
Das reisende Camm
Donnerstag, 23. 12.
Dover-Calais
Sonntag, 18. 12. und
Sonntag, 19. 12., 3 1/2 Uhr
halbe Preise
Der Frohköhnl.

Einzel-Möbel und
immer-Lieferungen
gegen Maße
und auf Planen
Möbelfabrik Schreier
Währstraße 32

Victoria-
Theater Tel. R. 2297
Täglich 8 1/2 Uhr
Der
Internationale
Weißreit
um das



Circus Busch
eröffnet
Weihnachten
sein eigenes
Breslauer
Wintergastspiel

Stadttheater
Breslau
Montag, abends 8 Uhr
8. Abonnements-Vorstellung Serie D
Der Ring des Nibelungen
Dritter Tag:
Höller-Ämmerung

S. Weissenberg
Spezialhaus für Damenputz
Schmiedebrücke 14
parterre u. 1. Etage
*
Extra billige Preise!

Carl Abs
Memorial.

Nitschke Creme
Nitschke Weinbrand
Echlen Cognak
Jamaika-Rum
Batavia-Arrac
Diverse Punschessenzen
Feine Liköre
in den bekannt guten Qualitäten
Weiß-, Rot- u. Fruchtwine
sowie **Sekt** edelst. Marken
empfiehlt
HEINRICH NITSCHKE
REUSCHESTR. 54 - TELEFON RING 3541
Gegründet 1909
Ich bitte Preisliste zu fordern!

Möbel
Schlaf-, Speise-,
Wohnzimmer-Küche-
möbel
Kredit
auch Einzelmöbel,
Schränke, Vertikos,
Bettstellen etc. zu
billigsten Preisen
Karsunky & Co.
Breslau
Rosenhauserstr. 2, 1.
Ecke Marktstr.

Gajen
Im Fell u. gebild.
halbe Gajen, da er-
laube, Gajenlebern,
Gajenrohale
Reh
Rehen, Wälder und
Häden, halbe Reh-
ruden und Rehen
Gänse
Maßigste, Stop-
gänse, Gänsefelle,
Gänsefett
Malputzen, Malenten, Kapunen,
Poularden, Poulets, Suppenhühner
empfiehlt und versendet:
E. Adler, Oderstraße 2
Fernspr. Ring 1680 - Westlindet 1840

Pfandleihhaus Grundmann
Breslau, Trebnitzer Str. 21
Verleiht u. Auzinsen, Wäsche
und Schmuckstücke

Heinrich Scholz
Ältestes Spezialgeschäft
gegründet 1880
Görlitz, Hospitastraße 4
empfiehlt
Butter, Eier, Margarine, Schmalz, Käse
Tel. 879 / Postcheckkonto 39492

Führer durch die Geschäftswelt für Arbeiter, Angestellte und Beamte

Strehlen

Karl Falkenhain
Konditorei und Feinbäckerei
Paul-Ehrlich-Straße 3/4
Täglich:
Frische Mittagsemeln
1a Kommissbrot 24881

Geschwister Weise
Inh. Max Weise
Danzputz, Pelzwaren 24879

Verkehrskolossal Schwarzor Adler
Münsterberger Straße 29 24882

Friedrich Bischoff
Fabrikant und Reparaturwerkstatt
für sämtliche Zubehör
Breslauer Straße 24 23 24887

M. Comnick
Münsterberger Straße 38
Niederlage „Reford“
Konfitüren, 24875
Schokoladen- und Zuckerwaren-Geschäft

Brieg
Kolonialwaren - Zigarren - Tabak
Paul Freyer
Oppelner Straße 11 24892

Erich Werner
Kolonialwaren, Zigarren, Zigaretten
Oppelner Straße 17 24895

Vogelhandlung Burgstraße Nr. 11
Inh. Hermann Freyer
Bewährte Fattermischungen für in- und aus-
ländische Vögel 24897

Zigarrenhaus Woißhüßig
Mollwitzer Straße 3
empfehlen 24896
Zigarren, Zigaretten, Tabak

Herren- und Damen-Konfektion
Schuhwaren
kaufen Sie preiswert bei 24898
S. Jablonowsky, Oppelner Straße 32

Gebüder Knebel
Zollstraße 4
Größte Spezial-Abteilung
für Damen- und Kinder-Bekleidung
Größte Auswahl in Fein- und Wolstoff
10. die Ausstattung
Bett- und Leibwäsche, Gardinen, Teppiche und
Läuferstoffe 24899

Rauhaus Arthur Bach
Ring 30 2491
Bekannt billigste Bezugsquelle für
familiäre Bedarfartikel
Luben
Gustav Lober
Schuhwaren aller Art
Ober-Ülogauer-Straße 3 24950

Strehlerer Bier
wird überall bevorzugt

Herren-Bekleidung
fertig und nach Maß
nur im
Bekleidungshaus
Rother, Ring 32

Arbeiter erhalten gegen Vorzeigung dieses
Inserates 3% Rabatt
Central-Kaufhaus 24883

Anton Perzel / Schuhmacher
Großes Schuhwarenlager
Möb- und Reparatur-Werkstatt
Münsterberger Straße Nr. 36 24889

Schuhwaren, große Auswahl, billigste Preise
Schuhhaus M. Nante
Ring 43 / Telefon 14 24878

Blücher-Lichtspiele
Beste und billigste
Unterhaltungsstätte 24883

H. Grundmann
Brot- und Weißbäckerei
Ring 50 24876

Freis Grundmann, Ring 50
Kleiderstoffe / Leinenwaren / Berufsbekleidung
zu billigsten Preisen 24870

Max Mannel, Ring 34
Brot-, Weiß- u. Feinbäckerei, Spezialität Kinderzwieback
Bestellung auf Torten u. Feingebäck 24871

Paul Blaschke / Ring 11
größtes Schuhwarenlager am Plage 24874

Richard Heinke
Fleisch- und Wurstwaren
Münsterberger Str. 43 24873

Kaffee-Rösterei, Kolonialwaren
Zigarren, Zigaretten
Franz Teuber Telefon 161 24872

Eugen Wohl, Burgstr. 27
Spezialgeschäft für elegante Herren-
und Knabengarderoben
Bekannt billige Preise 24893

Damenkonfektion
Größte Auswahl, billigste Preise
Bergmanns Etagegeschäft
Oppelner Straße 24, pt. 24894

Herrenkleiderfabrik
Franz Kuhnert
Hirschberg
Brieg / Breslau
Langestraße 11
Meine Leistungsfähigkeit ist durch Eigenfabrikation
unerreicht. 24926
Arbeiter-Kleidung
RFB-Bundeskleidung

Herrenartikel aus d. Fabrik
S. Lewin, Zollstraße 2 24925

Farbenhaus E. Wolf
empfehlen Farben, Lacke, Firnis 24922
Glas / Porzellan und Tongeschäre
Geschenkartikel
Fritz Böhm, Langestr. 14 24923

Pelzwaren, Hüte, Mützen u. Schuhwarenlager
L. Urbanczik, Zollstraße 11/12 24930

Max Meyer, Ring 30
Spezialgeschäft für Haus- und Küchengeräte in
Emaille, Aluminium und Weißblech 24932

Drogen / Farben / Parfümerien
H. Jany, Milchstr. 1
Telephon 285 24917

R. Jaschek, Seitenhandlung, Mühlstraße 6 24916

Fleisch- und Wurstwaren
Oswald Beyer
Langestraße 23 / Telefon 369 24913

Fleisch- u. Wurstwaren
Wilhelm Hein
Mollwitzer Straße 20 24914

Kolonialwaren und Delikatessen
Mehlniederlage
Robert Rothe, Ring 3 24918

Albert Reitor, Schuhzentrale, Milchstr. 16 24924

Fritz Schönwiltz, Mollwitzer Straße 18
Fleisch- und Wurstfabrik 24915

Max Goebel, Zollstr. 26
Ausführend von Korn, Bier,
Liquoren, Zigarren, Zigaretten 24911

Zigarrenhaus Heinz Hanchulle, Zollstraße 23
liefert billigst 1a Zigarren, Zigaretten, Tabak 24928

Reserviert

Polamenten, Rura, Woll-, Weißwaren
Sächl. Waren-Bazar
D. David
Ring 27 24921

Brieger Waren-Bazar
Mühlstraße
Billigste Bezugsquelle für
Arbeiterbekleidung 24929

Lebensmittel
Spezialität: Frische u. Fischwaren
Paul Schierich
Oppelner Straße 3 24933

Georg Weidlich 24912
Zollstraße 11/12 / Seifenfabrik
billigste Bezugsquelle von Seifen, Waschl-
pulver, Toilettenseifen, Mass.-Öle u. Fette

Münsterberg
Wäsche-Spezial-Gaus
Richard Blaschke
Ring 7 24935

Verantwortlich: Für den gesamten Inhalt (außer dem Gehilfen und oberstelegraphischen Teil): Wilhelm Wiewald, Breslau. Für den Gehilfen Teil: Erich Pröllop, Görlitz. Für den oberstelegraphischen Teil: Arthur Woytke, Görlitz. Für Inserate: Arthur Müller, Breslau. - Druck: „Pung“ Berlin.